

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 9. Dezember 2010

Gesch. Nr. 119/09

33.06 Strassen.-

Beantwortung Dringliches Postulat des ehemaligen Gemeinderates Philipp Wespi, JLIE, und 17 Mitunterzeichnenden, betreffend Vergrößerung Dorfplatz Unterillnau

ANTRAG DES STADTRATES

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Beantwortung des dringlichen Postulates des ehemaligen Gemeinderates Philipp Wespi, JLIE, und 17 Mitunterzeichnenden betreffend Vergrößerung Dorfplatz Unterillnau wird zur Kenntnis genommen und der parlamentarische Vorstoss als erledigt abgeschrieben.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. den ehemaligen Gemeinderat Philipp Wespi,
 - b. den Stadtrat,

WEISUNG

AUSGANGSLAGE

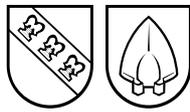
Gemeinderat Philipp Wespi, JLIE, und 17 Mitunterzeichnende, reichten am 9. Juli 2009 folgendes dringliches Postulat ein:

DRINGLICHES POSTULAT: VERGRÖSSERUNG DORFPLATZ UNTERILLNAU

Der Stadtrat wird eingeladen die nötigen Abklärungen vorzunehmen, dem Grossen Gemeinderat darüber Bericht zu erstatten und allenfalls geeignete Massnahmen zu beschliessen oder zu beantragen mit dem Ziel, den Dorfplatz Unterillnau (umrahmt durch die Gebäude Usterstrasse 15 - 23) zu vergrössern.

BEGRÜNDUNG:

Der kleine, existierende Dorfplatz Unterillnau, welcher heute eingepfercht zwischen der städtischen Immobilie Usterstrasse 23 und der Nüsslibäckerei ein klägliches Dasein fristet, hat weder mit dem bisherigen Wachstum von Illnau stattgehalten, noch wird er sich in Zukunft dem neuen Gesicht von Unterillnau in sinnvoller Art und Weise anpassen können. Er ist zu klein. Östlich der Usterstrasse entsteht die Überbauung «Station Unterillnau» und westlich davon wird auf dem ehemaligen Spiess-Areal eine neue Überbauung das Ortsbild von Unterillnau nachhaltig verändern.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 9. Dezember 2010

Der neue, vergrösserte Dorfplatz soll Kontakt- und Begegnungsraum für die Bevölkerung werden, Platz für Anlässe und Feste jeglicher Art bieten sowie genügend oberirdische Parkplätze beinhalten. Ein grösserer Dorfplatz soll die beiden neuen Überbauungen visuell verbinden, und damit verhindern, dass zwei von sich unabhängige Dorfzentren entstehen. Weiter ist - trotz Status als Kantonsstrasse - eine Verlangsamung des Verkehrs auf der Usterstrasse anzustreben.

STELLUNGNAHME DES STADTRATES

Bevor das vorliegende Postulat eingereicht wurde, reichten Gemeinderat Philipp Wespi, JLIE, und 8 Mitunterzeichnende am 4. September 2008 eine Interpellation ein, in welcher der Stadtrat aufgefordert wurde, bezüglich einem möglichen Abriss des Gebäudes Usterstrasse 23 zu Gunsten eines vergrösserten Dorfplatzes Stellung zu nehmen. Am 30. April 2009 hatte der Stadtrat ablehnend auf jenen Vorstoss geantwortet mit der Begründung, dass einerseits in einem über mehrere Jahre dauernden Prozess die übergeordneten gesetzlichen und planerischen Abhängigkeiten beseitigt werden müssten (wenn dies dann überhaupt gelingen sollte) und andererseits die Liegenschaft Usterstrasse 23 zusammen mit dem Dorfplatz und den umliegenden Gebäude ein attraktives Dorfzentrum Unterillnau ergeben, wo öffentliche Nutzungen und ein lebhafter Gewerbebetrieb ihren Platz haben werden.

Der Stadtrat ist nach wie vor dezidiert der Meinung, dass wie der Märtplatz für Effretikon auch Illnau einen attraktiven Mittelpunkt in Form eines Dorfplatzes erhalten soll. Dieser soll einerseits der Bevölkerung als Begegnungs- und Verweilort dienen, andererseits für die angrenzenden Geschäfte einen Kundenparkplatz bieten, für spezielle Anlässe wie Markt und Chilbi genutzt werden können und das Aufstellen von Festzelten ermöglichen. Dabei sollen gleichsam der historisch gewachsene, dörfliche Charakter respektiert und die heutigen Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Dazu hat der Stadtrat folgende zwei Vorlagen ausgearbeitet, die dem Parlament parallel überwiesen werden:

- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat auf Bewilligung eines Objektkredites für die Neugestaltung des Dorfplatzes Illnau sowie dessen Erweiterung.
- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat auf Bewilligung eines Objektkredites für den Umbau und die Sanierung der Liegenschaft Usterstrasse 23, Illnau.

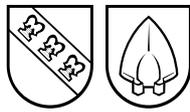
ZUSAMMENFASSUNG DER BEIDEN ANTRÄGE

VERGRÖSSERTER DORFPLATZ

Die Fläche des Dorfplatzes misst 580 m² und die Umgebungsfläche der Liegenschaft Usterstrasse 23 beträgt 320 m². Die Gestaltung des Dorfplatzes bezieht die Umgebung der Usterstrasse 23 als Dorfplatzerweiterung mit ein und wird somit einerseits den Rahmenbedingungen aus Quartier-/Gestaltungsplan und Ortsbildschutz gerecht und nimmt andererseits auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der direkt angrenzenden Geschäfte Rücksicht.

Der erweiterte Dorfplatz wird durch eine einheitliche, ruhige Belagsgestaltung aus Naturstein-Grosspflaster geprägt, die den ganzen Platzbereich bis zum Fahrbahnrand Usterstrasse, sowie auch das ganze Umfeld der künftigen Bibliothek umfasst. Diese multifunktionale Fläche kann sehr vielseitig genutzt werden.

Die Zirkulationszonen und Aufenthaltsbereiche für Fussgänger befinden sich in den Randbereichen entlang den Gebäuden, so lassen sich die Ladengeschäfte optimal erschliessen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 9. Dezember 2010

Eine Linde an der Usterstrasse vor der neuen Bibliothek akzentuiert die Platzfläche. Im hinteren Bereich des Platzes schaffen schmalkronige Feldahorne eine angenehme Atmosphäre. Unter den Bäumen entstehen stimmungsvolle Aufenthaltsbereiche, die zum Verweilen einladen. Hier wird auch ein Wasserbecken platziert, das als Ersatz für den heutigen Brunnen dienen wird.

Die Ein- und Ausfahrt zum Parkplatz erfolgt mittig von der Usterstrasse. So wird der Fussgängerfluss möglichst wenig beeinträchtigt. Im Quartierplan sind nach intensiven Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern und dem Kantonalen Tiefbauamt Kundenparkplätze auf dem Dorfplatz ausgehandelt worden. Im Projekt können nun 10 Parkplätze ausgewiesen werden.

SANIERUNG USTERSTRASSE 23 UND EINRICHTEN DER BIBLIOTHEK

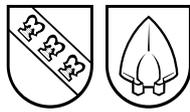
Die Stadt hat die beiden Liegenschaften Usterstrasse 23 und 25 im Zentrum von Illnau erworben, um mit den Gebäuden am Rande des Dorfplatzes eine Aufwertung für die Öffentlichkeit zu erzielen. Die Liegenschaft Usterstrasse 23 soll im Eigentum der Stadt bleiben und baulich saniert werden. Dabei soll das Haus auch künftig in den oberen Geschossen Wohnungen beinhalten, welche jedoch durch eine sorgfältige Renovation aufgewertet werden können. Das Erdgeschoss soll einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden und damit zur Belebung des Zentrums beitragen. Hierfür bietet sich die Bibliothek an, welche heute unter engen Platzverhältnissen im Gebäude vom Restaurant Rössli an der Weisslingerstrasse 1, Illnau untergebracht ist.

Die Usterstrasse 25 beherbergt heute verschiedene Gewerbebetriebe. Eine der heutigen Mieterinnen hat Interesse am Kauf des Gebäudes angemeldet. Der Stadtrat hat verschiedene Möglichkeiten einer Abtretung (Verkauf, Abgabe im Baurecht) geprüft. Er ist jedoch zur Ansicht gelangt, dass auch die Liegenschaft Usterstrasse 25 an dieser zentralen Lage im Besitz der Stadt bleiben soll. So bleibt das Grundstück der Stadt an diesem Ort arrondiert und kann den langfristigen Bedürfnissen der Öffentlichkeit des wachsenden Ortsteils Illnau dienen. Im Vordergrund steht deshalb die Weitervermietung der Liegenschaft im Grundausbau an die heutige Mieterschaft mittels langfristigem Mietvertrag.

Mit dem Einrichten der Bibliothek direkt am Dorfplatz wird zur Belebung des Zentrums beigetragen. Unter Berücksichtigung eines marktüblichen Mietzinses für die der Bibliothek zur Verfügung zu stellenden Räume, könnte die bereits heute gute Rendite des ganzen Objektes erhalten werden. Damit wird auf lange Sicht gleichermaßen der Nutzen für die Bevölkerung und eine bestmögliche Rendite des investierten Kapitals sichergestellt werden. Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit den vorgesehenen Investitionen die Voraussetzungen geschaffen werden, um für die nächsten Jahrzehnte einen Mehrwert für die Illnauer Bevölkerung zu schaffen.

GESCHWINDIGKEITSREDUKTION UND VERBESSERTE QUERUNG DER USTERSTRASSE

Um die Verbindung der beiden Quartierteile nördlich und südlich der Usterstrasse für Fussgänger zu verbessern, ist eine Umgestaltung der Usterstrasse notwendig. Das Tiefbauamt des Kantons Zürich möchte auch die Sicherheit für Velofahrer auf der Usterstrasse verbessern. Entsprechende Planungsarbeiten sind aufgenommen worden. Im Vordergrund steht derzeit eine optische Verengung der Fahrbahn von 7.20 m auf 6.50 m. Die Usterstrasse soll im Bereich Dorfzentrum über sanfte Rampen auf das Platzniveau angehoben werden, so dass der platzartige Charakter weiter unterstrichen wird und trennende Randsteine entfallen können. Die Verengung und die Anrampung der Strasse führt zu einer Geschwindigkeitsreduktion der Verkehrsteilnehmer, wodurch die Querung der Strasse erleichtert wird. Der gestalterische Spielraum wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem Kanton ausgelotet.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 9. Dezember 2010

Stadtrat Illnau-Effretikon



Martin Graf
Stadtpräsident



Kurt Eichenberger
Stadtschreiber

Versandt am: 13.12.2010

iv/KE